



EUTB ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Hagen

Gefördert durch:



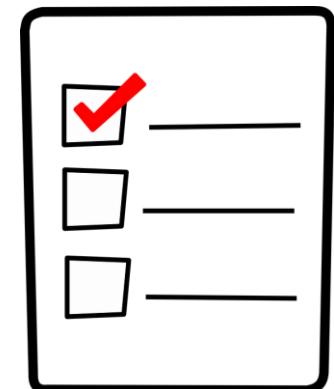
Das bin ich!

- Marco-Sandor Fußy, Jahrgang 1978
- Systemischer Berater
- rehapädagogische Zusatzausbildung
- Peer-Berater (Betroffener/Angehöriger)
- Moderator für Persönliche Zukunftsplanung
- Schwerpunkt der vorherigen Arbeitsstelle:
Teilhabe am Arbeitsleben und Persönliches Budget
- Vegetarier, Naturliebhaber, Künstler
- Mitarbeiter beim Paritätischen NRW für EUTB in Hagen



Was ich Ihnen heute vorstellen möchte:

- Was ist eine unabhängige ergänzende Teilhabeberatung?
- Mit welchen Fragen kann jemand kommen?
- Was machen wir nicht?
- Was macht einen guten Peer aus?
- Erfahrungen aus der Praxis an Fallbeispielen
- Sonstiges



EUTB? Was ist das?

- 58 Millionen Euro vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) für maximal 5 Jahre, nach 3 Jahren Evaluation (SGB IX, §32)
- Deutschlandweit 505 EUTB-Beratungsstellen
- Beratungsstellen von Einwohnerzahl und Fläche abhängig
- Fortlaufende Qualifizierungen
- Für alle Zielgruppen, „Eine für Alle“
- Koordinierung und Evaluierung durch Fachstelle zur Überprüfung der Qualität und Sinnhaftigkeit der Angebote der EUTB mit Aussicht auf Fortführung nach 2022

ergänzend heißt:

- Bestehende Beratungsangebote bleiben weiterbestehen.
Die EUTB weist aber auf diese Angebote und Ansprechpartner hin und dient vielmehr als Lotse und Wegweiser bei Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe.
- Es wird meist im Vorfeld zur Kontaktaufnahme der zuständigen Stellen bzw. vor Antragstellung beraten.



- Eine Anlaufstelle um alle Anliegen zum Thema Teilhabe und Rehabilitation zu klären.
- Das Ziel ist gesellschaftliche Teilhabe sicherzustellen bzw. (wieder) zu erlangen.

Die EUTB gibt dabei Orientierung im zergliederten Sozialsystem, stärkt die Rechte der Ratsuchenden und eröffnet Möglichkeiten das eigene Leben selbstbestimmt zu leben

unabhängig bedeutet:

- Die Beratung ist ganzheitlich an den Interessen und Bedarfen der ratsuchenden Personen ausgerichtet.
- Unabhängig bedeutet dabei, jenseits der Interessen von Leistungsträgern und – erbringern, die vielleicht in der Entscheidungsfindung befangen sein könnten oder nicht immer zu allen Themen die passenden Antworten haben.

- Die EUTB arbeitet netzwerkmäßig mit allen bekannten Trägern der Eingliederungshilfe zusammen, um einen Überblick über die Hilfelandschaft zu haben und bei Bedarf zielgerichtet an den Bedürfnissen orientiert passgenaue Informationen vermitteln zu können.
- Die EUTB sind auch untereinander vernetzt und tauschen sich fachlich aus
- Es gibt ein internes Forum das als Austausch und Informationsplattform dient

EUTB zusammengefasst

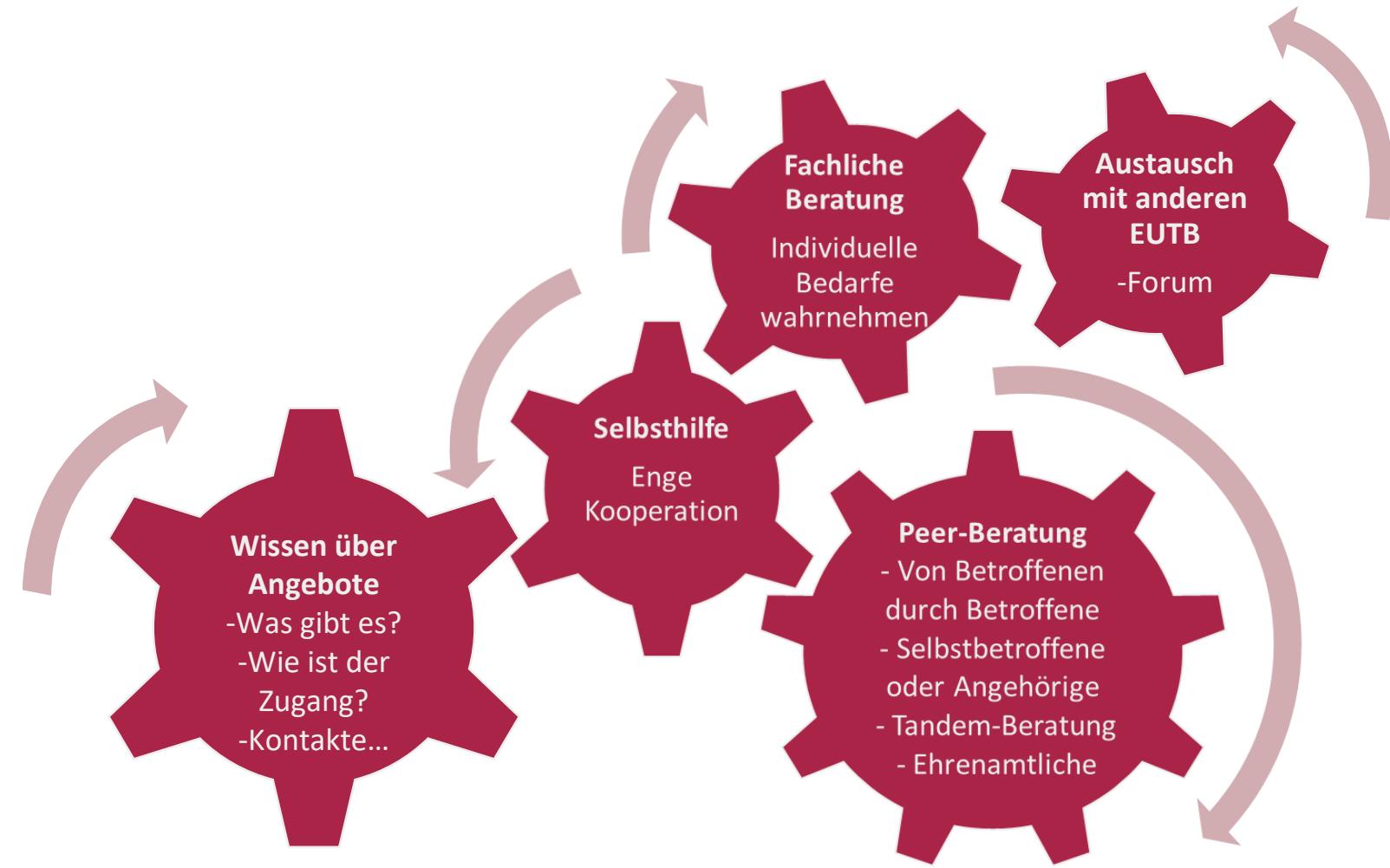
- Orientierung an den Bedürfnissen des Ratsuchenden
- Menschen kommen freiwillig aus eigenem Interesse
- Wir wollen befähigen, Bedürfnisse zu erkennen
- Wege und Möglichkeiten aufzeigen
- Wir wollen auf Augenhöhe, wertschätzend und ganzheitlich beraten
- Häufig sind Beraterinnen und Berater in den EUTB selbst Betroffene und können somit oftmals als Peer beraten

- Wir wollen mit Netzwerkpartnern, der Selbsthilfe und anderen EUTBs zusammenarbeiten
- EUTB bietet Orientierungsmöglichkeit für „Rumirrende“ oder „Ratlose“
- Ergebnis ist offen und weitere Schritte liegen im ermessen der Ratsuchenden



Möglichkeiten der Beratung

- Anonyme Beratung für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Menschen und Angehörige
- regelmäßige Sprechzeiten im Büro oder nach Vereinbarung auch aufsuchende Beratung möglich
- mehre Termine möglich/nötig
- geschlechtsspezifische Beratung möglich mit EUTB-Team aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis
- Austausch mit anderen Betroffenen
- Infoveranstaltungen und Infostände sind geplant
- Keine Datenerhebung oder Aktennotiz „Datenschutz“



Was wir nicht machen!

- Wir sind keine Rechtsberatung!
- Wir schreiben keine Widersprüche!
- Wir vertreten keine Interessen vor Dritten!



Mit Fragen wie...

„Wer hilft mir in meiner Situation weiter?

Was habe ich überhaupt für Rechte?

Wer hat einen Überblick über die Möglichkeiten der Teilhabe am Leben und welche Schritte müssten angegangen werden um diese umzusetzen?“

***...sind Menschen mit Behinderungen
oder ihren Angehörigen immer
wieder konfrontiert.***



Aber was ist überhaupt ein Peer?



Das macht eine Peer-Beratung aus...

- Peer-Beratungen sind behinderungsübergreifend ausgerichtet, Basis bildet oft gemeinsame oder ähnliche Erfahrungen mit der zu beratenden Person
- Oft sind Benachteiligung oder Diskriminierung bedeutsam
- Peers verfügen über behinderungsspezifische und professionelle Kenntnisse und Wissen
- Eigene Behinderung (oder naher Verwandter) kann sinnvoll in den Beratungsprozess mit hineinfließen und eine Beziehung auf Augenhöhe herstellen
- Berater verfügt über Rollenfunktion für Betroffene

Bin ich ein Peer? Wann bin ich Peer?



- Es kommt auf den Kontext an!
- CI Träger zu Hörbehinderung
 - Depressiver und Autist
 - Rollifahrer mit blinder Person...

Erfahrungen aus der Praxis...

- Ältere Dame (86) hat Fragen zum Sterbegeld (ehemals Beamte)
- 47 jähriger Mann weiß (noch) nicht was er möchte/braucht (Wohnen, SB-Ausweis, Therapie, Schulden, Arbeit...)
- Rollifahrerin (32) sucht Assistenz für den Alltag (SGB IX §78)
- Junge Frau (19) mit Down-Syndrom möchte nicht in die Werkstatt, aber dort arbeiten wo sonst auch alle arbeiten! (Unterstützte Beschäftigung SGBIX §55 mit späterer Sicherung des Arbeitsplatzes über Kostenträger LWL)

...weitere Praxisbeispiele

- Junger Mann mit Autismus-Spektrum-Störung benötigt Individualmaßnahme zur beruflichen Eingliederung und benutzt dafür das persönliche Budget (SGBIX §29) plus Reittherapie (eigenfinanziert)
- Berufliche Orientierung zu Schulzeiten mit Hilfe des persönlichen Budgets im Rahmen von STAR-KAoA
- Werkstattleistungen mal theoretisch gedacht über Andere Anbieter (SGBIX §60) oder das Persönliche Budget (§29)
- Arbeitgeber möchte unbefristeten Arbeitsplatz anbieten (Beratung und Vernetzung zu AfA, LWL, IHK, IFD, WfBM

Feedback der Beratung

- Nach einer Beratung haben Ratsuchende die Möglichkeit eine Rückmeldung der Beratung zu geben
- Diese ist anonym und dient der Evaluation und Verbesserung der neuen Beratungsstellen
- Um ein Feedback (Rückmeldung) geben zu können benötigt der Ratsuchende eine Kennung die vom Berater*in ausgehändigt wird
- Es werden keine einzelnen Berater*innen bewertet!
- Wünsche oder Anregungen können hier gemeldet werden

Eine für Alle!

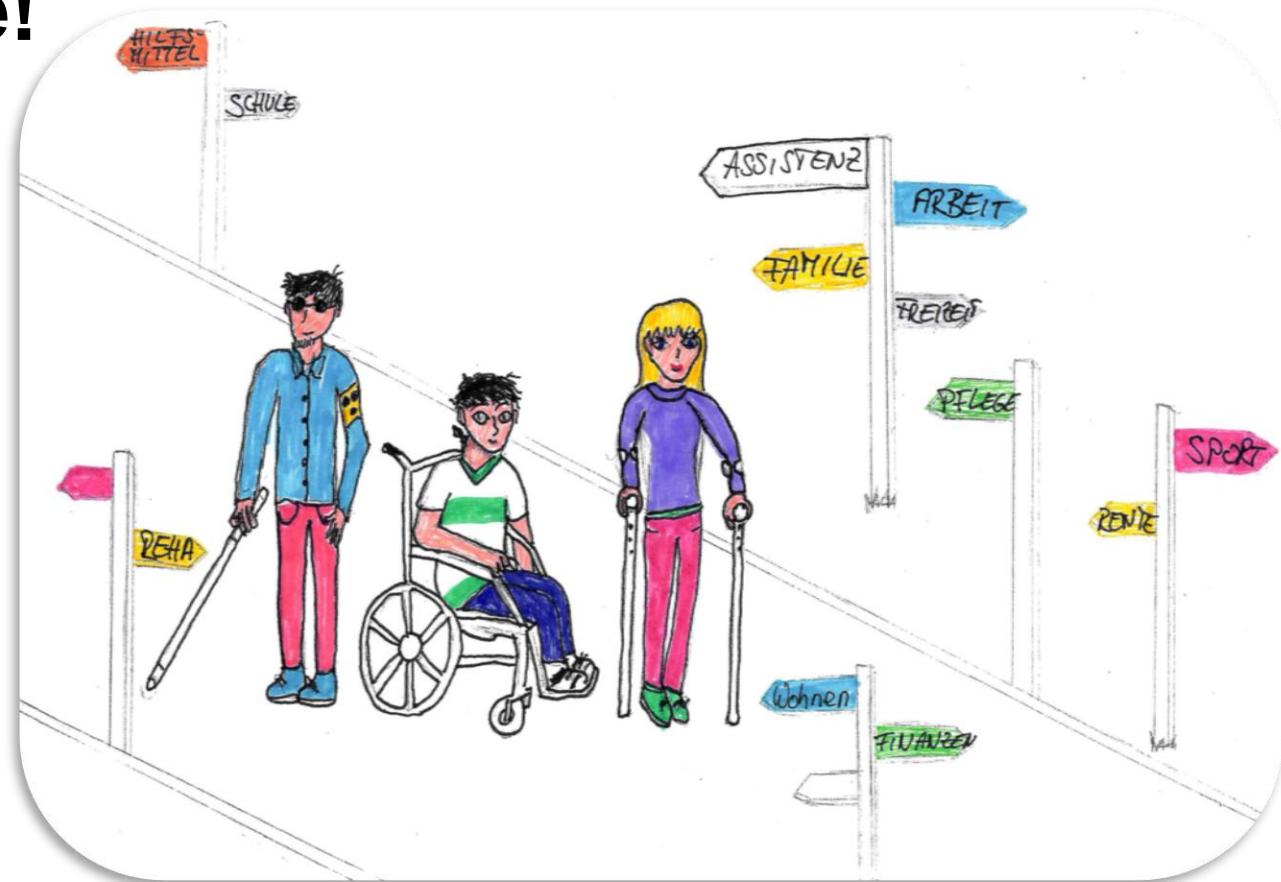


Bild: Michel Zakowski (17)

Fragen oder Sonstiges?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

EUTB Hagen
c/o Der Paritätische NRW
Marco-Sandor Fußy
Bahnhofstrasse 41
58995 Hagen

02331 20 420 70
fussy@paritaet-nrw.org

